01/2013

Kundenmagazin

An sämtliche Haushalte

Stadtwerke FREISING

heute und morgen



Elektro-Roller

100 Kilometer für einen Euro

Mitspielen & Eismaschine gewinnen

Endlich Sommer

Freibad-Saison hat begonnen



Stadtwerke

Das leisten wir für Sie in Freising

So erreichen Sie uns







Stadtwerke

Stadtwerke Freising
Wippenhauser Straße 19
85354 Freising
Telefon: (0 81 61) 1 83-0
Fax: (0 81 61) 1 83-1 38
kundeninfo@stw-freising.de
www.stw-freising.de
Sie erreichen uns mit dem Bus: Stadtbus 620/621 und 639 bis Haltestelle „AOK“ oder „Stadtwerke“.
Kundenparkplätze für den Pkw: 30 Meter vom Haupteingang an der Wippenhauser Straße stadtauswärts.

Die Nummer für alle Fälle

Der Bereitschaftsdienst der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH ist immer für Sie da. Im Fall einer Störung oder bei einem technischen Notfall rufen Sie bitte unseren Entstörungsdienst an:
(0 81 61) 1 83-1 11
Unsere Mitarbeiter informieren umgehend die zuständigen Techniker unseres Bereitschaftsdienstes.

Beratung

Wir sind für Sie da und beraten Sie gerne persönlich: Sie haben Fragen zur Stromabrechnung? Sie möchten den Tarif wechseln? Sie haben Fragen zum aktuellen Erdgasanschlussrabatt? Sie wollen sich über die Eintrittspreise für die Bäder informieren oder brauchen einen Mietvertrag fürs Parkhaus?
Wir sind Ihre Anlaufstelle bei den Stadtwerken!
Mo bis Do 7.30 bis 16.30 Uhr
Fr 7.30 bis 12.00 Uhr
Telefon: (0 81 61) 1 83-0
kundeninfo@stw-freising.de
www.stw-freising.de



Freisinger Freibad

Am Schwimmbad 11, 85356 Freising
Telefon: (0 81 61) 1 83-3 85
Das Freisinger Freibad hat folgende Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 7 bis 20 Uhr; Sa, So, Feiertag: 8 bis 20 Uhr
Zu erreichen per Stadtbus:
- Haltestelle „Rabenweg“ (634)
- Haltestelle „Erdinger Str. 31“ und Haltestelle „Kirche St. Lantpert“ (622/623/634)

Park-Tipp: Nutzen Sie auch die Parkplätze in der Savoyer Au.

	6–16 Jahre	Erwachsene
Einzelkarte	**2,00 €**	**3,00 €/ 2,50 €[1]**
ab 18 Uhr	**2,00 €**	**2,00 €/ 2,00 €[1]**
Zehnercoin	**18,00 €**	**27,00 €/22,50 €[1]**
Saisonkarte[3]	**25,00 €**	**55,00 €/38,00 €[1]**
	Eltern mit Kind(ern)[2]	**Alleinerziehende mit Kind(ern)[2]**
Familienkarte[3]	**100,00 €**	**55,00 €**

[1] ermäßigt: gilt für Schüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienstleistende, Empfänger von Grundsicherungsleistung, Schwerbeschädigte, Erwerbslose (alle mit Ausweis)
[2] für Familien und Alleinerziehende mit Nachweis
[3] 8 Euro Kartenpfand

Rabatt auf Erdgas-Anschluss

Die Freisinger Stadtwerke gewähren Neukunden und Bauherren zehn Prozent Rabatt auf die Anschlusskosten für eine Erdgasheizung. Noch günstiger wird der Umbau, wenn man sich mit den Nachbarn zusammentut. Dabei muss es sich nicht um die direkten Nachbarn handeln. Bei mehreren Bauherren innerhalb einer Wegstrecke von 300 Metern erhöht sich der Rabatt auf 20 Prozent. Diese Aktion läuft bis zum 30. September 2013. Mehr Infos unter Telefon: (0 81 61) 1 83-0.

Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH heute und morgen
Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH
Freisinger Stadtwerke Forschungs- und Projekt-GmbH
Freisinger Stadtwerke Forschungs- und Projekt-GmbH & Co. Bürger Solar KG
Fernwärme Versorgung Freising GmbH

Aus dem Inhalt



So halten Sie Ihre Wohnräume kühl
Seite 04



Das leisten die Stadtwerke für Sie
Seite 06



Verbrauch messen, Geld sparen
Seite 12

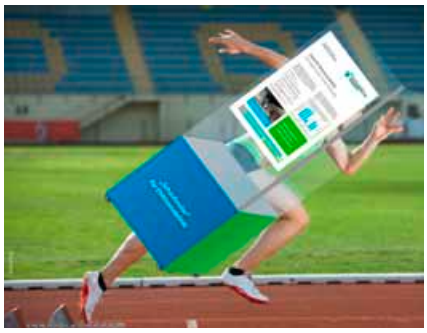


Neue Ausstellung im Stadtmuseum
Seite 15

Wanderausstellung

BAYERN – SACHSEN ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET

Am 6. Juni 2013 wird in den Gängen der Stadtwerke Freising die Ausstellung ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET eröffnet. Die Ausstellung informiert über interessante Aspekte der Elektromobilität im Allgemeinen und über die Aktivitäten des Schaufensters Bayern-Sachsen ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET im Besonderen. Themen sind u.a. „Die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Elektromobilität".



Die Wanderausstellung läuft über einen Zeitraum von drei Jahren (2013 bis 2015) und wird parallel in ausgewählten Städten Bayerns und Sachsens präsentiert. Sie startete am 8. Mai in der Handwerkskammer München und ist dort im Moment noch zu sehen. Zweite bayerische Station ist Freising. Allgemeine Informationen zur Ausstellung finden Sie unter:
www.elektromobilitaet-verbindet.de

Informationen zur Eröffnungsveranstaltung in Freising finden Sie im Internet unter:
www.stw-freising.de

Abenteuer Energie

Wie funktioniert eigentlich ein Wasserkraftwerk? Und warum kann ein Solarmobil fahren? Antworten auf diese Fragen suchten die dritten Klassen der Grundschule St. Lantbert im Rahmen des Umweltprojektes „Energie erleben und verstehen". Das Angebot richtete sich an die Jahrgänge 3 und 4 und wurde von Hermine Flamensbeck, Umweltpädagogin der Deutschen-Umwelt-Aktion e.V., begleitet. Ihr Unterricht ist anschaulich und kindgerecht. Besonders die Dampfmaschine fasziniert die Kinder: Wasser aufheizen, warten bis Dampf entsteht und mit Spannung beobachten, ob sich die Räder zu drehen beginnen. Im Gespräch machen sich die Schüler Gedanken, welche Auswirkungen die Erzeugung des Stroms in Heizkraftwerken auf die Umwelt hat. Schnell wird festgestellt, dass es auch Alternativen gibt. Die Schüler dürfen selbst tätig werden und mit kleinen Windrädern und einem Wasserkraftwerk eine Lampe leuchten lassen. Die Freisinger Stadtwerke möchten den Kindern mit diesem Projekt das Thema „Energie" näherbringen. Damit sie lernen, sparsam und bewusst mit Energie umzugehen.



Vier Schülerinnen der St. Lantbert-Grundschule und Hermine Flamensbeck von der DUA experimentieren mit einem Modell-Wasserkraftwerk.



Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt Entscheidungen, die trifft man nur einmal im Leben. Freising hat sich entschieden – für den Neubau eines Hallenbades am Standort des bisherigen Freibades. Die Entscheidung ist nicht leicht gefallen, und es ist gut, dass alle, die sich seit Jahren engagiert beteiligt haben, nun auch an der gemeinsamen Lösung mitarbeiten. 20 Architekturbüros brüten derzeit über ihren Planungen. Ziel ist ein überzeugender Entwurf für ein multifunktionales ganzjährig zu nutzendes Bad, das der Öffentlichkeit, dem Schulsport und den Vereinen gleichermaßen gerecht wird. Auf die Ergebnisse sind wir alle schon heute sehr gespannt. Ende Juli wird die Preisjury die Siegerarbeiten auswählen. Im Anschluss werden alle Modelle im Rathaus zu sehen sein. Schon heute möchte ich Sie herzlich dazu einladen, die Gelegenheit zu nutzen und sich die Entwürfe anzuschauen. Versichern kann ich Ihnen schon heute, dass der einzigartige Charme des Freibadgeländes erhalten bleiben wird.
Ihr

Andreas Voigt,
Werkleiter der Stadtwerke Freising

Wenn's zu Hause zu warm wird

Immer schön cool bleiben

Drückende Hitze in den eigenen vier Wänden muss nicht sein. Zwölf Tipps helfen dabei, Ihre Wohnräume im Sommer angenehm kühl zu halten. Ganz ohne Klimaanlage!

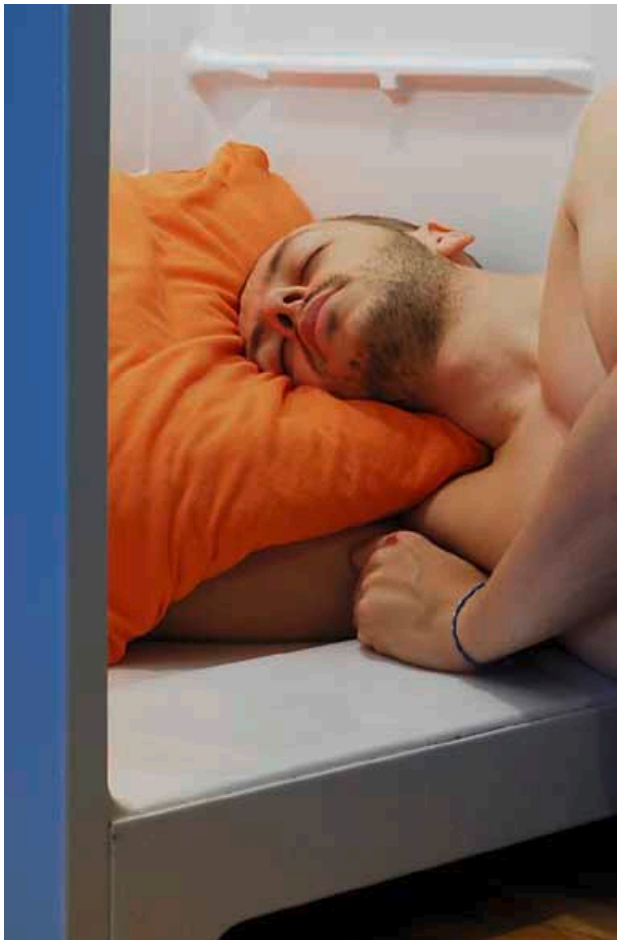


Foto: Rudi Gobbo/Getty Images

Wärmestau vermeiden

Tipp 1: Clever lüften
Die tagsüber aufgestaute Hitze muss raus. Am besten frühmorgens oder spätabends lüften, dann ist es draußen deutlich kühler. Fenster ganz öffnen, Quer- oder Stoßlüften statt nur die Fenster kippen – so zieht die Wärme schneller ab. Bei mehrgeschossigen Wohnungen den Kamineffekt nutzen: Im Erdgeschoss Türen und Fenster öffnen, die aufsteigende warme Luft durch die offenen Dachfenster entweichen lassen.

Tipp 2: Wärme abschalten
Lampen, Herde oder PC verursachen viel Wärme: Kochplatten sowie Backofen früher abschalten und die Restwärme nutzen. Elektrogeräte ganz vom Netz nehmen, wenn sie nicht gebraucht werden – am einfachsten mit einer schaltbaren Steckdosenleiste. Alte Kühl- und Gefrierschränke durch moderne Geräte, Glühlampen durch Energiesparlampen oder LED ersetzen. Die geben weniger Wärme ab. Schöner Nebeneffekt: eine niedrigere Stromrechnung.

Tipp 3: Feuchte Luft muss raus
Bei höherer Luftfeuchte kann sich der Körper schlechter selbst kühlen. Wenn es ohnehin schwül ist, keine feuchte Wäsche in der Wohnung aufhängen. Alternative in Mehrfamilienhäusern: Gemeinschaftstrockenräume mit Luftentfeuchter nutzen.

Hitze aussperren

Tipp 4: Rollläden, Jalousien & Co.
Außenjalousien, Roll- oder Klappläden sowie Markisen fangen die Sonnenstrahlen schon vor der Fensterscheibe ab und halten die Hitze fern. Sie eignen sich besonders für tagsüber selten genutzte Räume, in denen zeitweise Dunkelheit und fehlender Blick nach draußen nicht weiter stören. Gut auch für die Sicherheit: Geschlossene Rollläden schrecken Einbrecher ab.

Tipp 5: Innen dicht machen
Auch innen angebrachte Rollos, Jalousien oder dicht gewebte Vorhänge halten einen Teil der Wärme ab. Gardinen schützen dagegen kaum.

Tipp 6: Folien aufkleben
Von außen auf die Fenster geklebte Sonnenschutzfolien reflektieren einen Großteil der auftreffenden Sonnenstrahlen. Manche Folien dürfen nur Profis aufkleben. Kosten: etwa 60 Euro pro Quadratmeter inklusive Montage. Sonnenschutzfolien zum Selbstkleben gibt's ab 20 Euro, Laien tun sich damit aber oft schwer. Nachteil der Folien: An trüben Tagen verdunkeln sich besonders Räume mit kleinen Fenstern, sodass die Bewohner früher das Licht einschalten müssen. Bei Sonnenschein blockieren die Folien den Einblick von außen. Fazit: eher eine Notlösung, die sich nur bei sehr großen Glasflächen anbietet.

Tipp 7: Dämmung verbessern
Unter schlecht gedämmten Dächern wird's im Sommer oft bullig heiß. Eine Wärmedämmung schützt vor dem Hitzekoller. Je dicker die Dämmschicht, desto besser. Holzfaserplatten speichern die Wärme gut. Am besten bei einer anstehenden Dachsanierung zusätzlich zur vorhandenen Dämmung auf den Sparren anbringen. Auch eine nachträgliche Dämmung der Fassade hält die Wärme im Winter besser drin und die Hitze im Sommer draußen.

Tipp 8: Pflanzen als Hitzeschutz
Laubbäume schützen im Sommer vor Hitze, im Winter lichten sich die Blätter und lassen die Sonnenstrahlen ins Haus. Auch Büsche oder Kletterpflanzen spenden Schatten vor hitze-

Wenn die Heizung auch die Räume kühlt

Kälte auf Knopfdruck: Bei einer Fußboden- oder Wandheizung in Kombination mit einer Erdwärmepumpe lässt sich die Kälte des Erdreichs im Sommer über einen Wärmetauscher auf das Heizsystem übertragen. Anstatt Warmwasser fließt kühles Wasser durch die Leitungen und kühlt die Raumluft. Allerdings sammelt sich die kühle Luft bei Fußbodenheizungen nur am Boden, sie steigt nicht auf. Durch große Flächen lässt sich die Temperatur trotzdem ausreichend beeinflussen. Besser verteilen Wandheizungen die kühle Luft.



So bitte nicht: Im Kühlschrank zu übernachten ist nicht nur unbequem, sondern auch reinste Energieverschwendung.

gefährdeten Fensterpartien. Eine Fassadenbegrünung eignet sich als preiswerter und ökologischer Hitzeschutz.

Klug planen

Tipp 9: Massiv bauen
Wer bauen will: Schon bei der Planung an den Hitzeschutz denken. Die Masse der Bauteile spielt eine große Rolle: Statt Leichtbaumaterialien massive Baustoffe wie Ziegel oder Kalksandstein wählen. Sie speichern Wärme besser und geben sie nur langsam wieder ab, die Innenräume heizen sich nicht so schnell auf.

Tipp 10: Gauben einplanen
Große Dachflächenfenster sammeln Hitze. Besser: senkrechte Dachgaubenfenster mit viel Dachüberstand. Sie schützen im Sommer vor hochstehender Sonne, fangen im Winter die Strahlen der tiefstehenden Sonne ein.

Tipp 11: Dachüberstände
Vordächer, Dachüberstände, Balkone oder tiefe Fensterlaibungen lohnen sich vor allem an Südfassaden, wo die Sonne hoch steht.

Wenn alles nichts hilft

Tipp 12: Raus ins Freie!
Machen Sie's wie die Südländer und gönnen Sie sich mittags eine kleine Siesta im Schatten: Ab ins Freie unter den nächsten Baum, Beine hochlegen, Venen entlasten. Trinken Sie viel, leichte Speisen bevorzugen. Auch ein kurzes Nickerchen wirkt Wunder und macht Sie fit für den Rest des Tages. Zum Abkühlen ins Freibad oder an den See: Ein Bad im kühlen Wasser erfrischt richtig.

Energie-Tipp

Mobile Klimageräte kühlen wenig

Klimageräte fressen viel Strom, bringen oft aber nur wenig Abkühlung. Besonders ineffizient kühlen Monoblockgeräte (ab 200 Euro). Sie leiten die Abluft per Schlauch über einen Fensterspalt ins Freie. Nachteil: Von außen strömt Warmluft nach. Zudem sind viele der Geräte zu laut. Splitgeräte (500 bis 2000 Euro) arbeiten effizienter, benötigen aber einen Wanddurchbruch.

Ihr gutes Recht

Vermieter fragen, Ärger sparen



Energieberater Thomas Spies

Mieter dürfen nicht auf eigene Faust Außenjalousien oder Rollläden anbringen. Wenn in die Bausubstanz des Hauses eingegriffen oder diese optisch verändert wird, muss der Vermieter zustimmen. So etwa auch bei der Außeninstallation von Klimageräten. Für Vorhänge, Schutzfolien oder Innenjalousien brauchen Mieter keine Erlaubnis, solange der Fensterrahmen nicht beschädigt wird.

Leistungsspektrum der Stadtwerke

Wir sind für Sie da



Freising wächst. Und auch wenn es viele für selbstverständlich nehmen: Die Versorgung einer solchen Stadt mit Strom, Gas und Wasser und der Betrieb der Freisinger Bäder, der Stadtbusse und der Parkhäuser sind eine Herausforderung. 100 Mitarbeiter geben ihr Bestes für gleichbleibende Qualität und ständige Verfügbarkeit der Versorgung.



WASSER

126 Liter und das an einem einzigen Tag. Das ist der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch an Trinkwasser in Deutschland. Als Stadtwerke Freising liefern wir das köstliche Nass frei Haus und für nur 0,15 Cent pro Liter.
Die Qualität unseres Wassers kontrollieren wir dabei ständig. Wesentliche Parameter veröffentlichen wir jährlich in unserer Trinkwasseranalyse. Die Qualität wird zudem nachhaltig durch Verträge mit Landwirten über spezielle Anbaumethoden im Wassergewinnungsgebiet verbessert. Bei der Wasserversorgung sind die Stadtwerke Freising selbst Produzent: Wir fördern vor Ort die rund drei Milliarden Liter pro Jahr aus insgesamt drei Flach- und drei Tiefbrunnen des Wasserwerks im Ortsteil Vötting. Anschließend wird das Wasser im Wasserwerk gefiltert und in das Rohrnetz eingespeist. Ein moderner Hochbehälter im Bereich der Waldsiedlung kann fünf Millionen Liter Wasser speichern. Auch in der Wasserversorgung haben die Investitionen in den Ausbau des Netzes, die Versorgungssicherheit und die Wasserqualität oberste Priorität.
Wir von den Stadtwerken Freising setzen alles daran, dass dies auch in Zukunft so bleibt.





NETZE STROM und ERDGAS

Eines der Kerngeschäfte der Freisinger Stadtwerke ist die Versorgung von rund 26.000 Abnahmestellen mit Strom. Der Netzbetrieb hat die Aufgabe, den Strom zuverlässig zu allen Kunden zu transportieren, insgesamt 318 Millionen Kilowattstunden pro Jahr. Dafür müssen die Netzkapazitäten berechnet und das Netz regelmäßig gewartet und ausgebaut werden. Gut die Hälfte unserer Investitionen wird dafür verwendet. Aktuell entsteht eine neue Schaltanlage in der Gartenstraße, die die Versorgung und Steuerung der gesamten Innenstadt übernehmen soll. Gleiches gilt auch für 5.600 Abnahmestellen beim Erdgas. Diese Zahl scheint im ersten Moment sehr klein, was daran liegt, dass Mehrfamilienhäuser meist über einen zentralen Anschluss für die Heizungsanlage verfügen.
Die transportierten Mengen sind aber ähnlich hoch wie beim Strom und liegen bei etwa 307 Millionen Kilowattstunden pro Jahr. Ein Unterschied zum Stromnetz sind die deutlichen Auswirkungen von Temperaturschwankungen auf den Erdgasabsatz. Hier sind die Freisinger Stadtwerke gefordert, allen Kunden auch in Spitzenlastzeiten immer genügend Erdgas zur Verfügung zu stellen.

NAHWÄRME

Lange schon haben sich die Freisinger Stadtwerke mit dem Aufbau eines Nahwärmenetzes beschäftigt und es nun mit dem städtebaulichen Großprojekt SteinPark realisiert. Zuallererst wurden unsere Mitarbeiter aus der Erdgasversorgung mit der Planung betraut und auf die Nahwärmeversorgung vorbereitet. Im vergangenen Herbst wurde dann von der Asamstraße aus die Erschließung des SteinParks für Nahwärme begonnen und erste Abnehmer wurden angeschlossen. Die notwendige Wärme kommt derzeit vom Kraftwerk in Zolling und wird zentral in das Nahwärmenetz eingespeist. Es besteht aber auch die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt die Wärme vor Ort mit Blockheizkraftwerken oder anderen lokalen Kraftwerken zu erzeugen.



VERTRIEB

Mit diesem Bereich stellen wir uns dem Wettbewerb und sind erfolgreich. Über 90 Prozent aller Haushalte in Freising werden von uns zuverlässig aus einer Hand versorgt, mit Strom, Erdgas und Wasser. Ein breites Produktangebot für Freising und die Region hat dabei oberste Priorität. Es gilt, die Energiewende ernst zu nehmen und entsprechend der Vertriebsmöglichkeit auch umzusetzen. Seit zwei Jahren verzichten wir beim Strombezug auf Atomstrom.



Jeder Stromkunde kann mit IsarStrom und RegionalStrom Natur auch rein regenerativ erzeugten Strom beziehen.

STADTBUS

Der Freisinger Stadtbusverkehr verbindet Menschen und Orte. Betrachtet man die Fahrgastzahlen, kann man über die Jahre einen deutlichen Zuwachs erkennen. Insgesamt nutzen pro Jahr 3,5 Millionen Fahrgäste unsere Stadtbusse, an Wochentagen sind das bis zu 15 000 pro Tag. Dafür stehen täglich 13 Linien zur Verfügung. Seit zwei Jahren ist ein Nachtbus am Wochenende bis 2 Uhr unterwegs. Unsere Flotte besteht aus komfortablen, barrierefreien und umweltschonenden Erdgasbussen.

Die Fahrgastinformationen sind auf dem technisch neuesten Stand. Vor genau 25 Jahren erfolgte der Beitritt zum MVV Münchner Verkehrsverbund. Seitdem wurde kontinuierlich an dem Ausbau des Angebotes und der Qualität gearbeitet.



BÄDER

Rund 110 000 zufriedene Freibadgäste und etwa 50 000 Hallenbadbesucher kommen jedes Jahr in unsere Bäder. Die Mitarbeiter setzen alles daran, den Kunden den Badeaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Ein Freibad und ein Hallenbad an zwei Standorten mit einer in die Jahre gekommenen Bausubstanz – das ist die derzeitige Situation in Freising. In Zukunft wünschen wir uns ein schönes Familienbad, ein kombiniertes Sport- und Freizeitbad am Freibadstandort, das ganzjährig genutzt werden kann. Und wir arbeiten daran, dass dies kein Wunsch bleiben wird.

Derzeit beteiligen sich 20 Architekturbüros an einem Wettbewerb. Ende Juli wird entschieden, welcher Entwurf umgesetzt werden soll.



PARKEN

Drei Parkhäuser ermöglichen Autofahrern einen flexiblen Zugang zur Innenstadt. Im Parkhaus Altstadt unter dem Marriott Hotel stehen 789 Stellplätze, im Parkhaus Am Wörth 305 Stellplätze und im Parkhaus Untere Altstadt neben der Feuerwache 203 Stellplätze zur Verfügung. Beachtliche 421 516 Mal öffneten sich in unseren Parkhäusern im Jahr 2012 die Schranken.



KUNDENINFORMATION

Zentrale Anlaufstelle für alle Fragen ist unsere Kundeninformation in der Wippenhauser Str. 19 in Freising. Auch telefonisch oder per E-Mail können Sie unsere Kundeninformation erreichen. Unsere Mitarbeiter beraten Sie selbst oder leiten Sie an den entsprechenden Mitarbeiter weiter. Als regionaler Energieversorger schätzen wir den persönlichen Kontakt zu unseren Kunden.

Elektroroller für den Sommer

100 Kilometer für nur 1 Euro

Ohne Stau, Lärm und Abgase dahingleiten: Roller mit elektrischem Antrieb eignen sich ideal für kurze und mittlere Strecken. Lohnt sich für Sie ein Elektroroller?

Welcher Roller für wen?

Elektrische Motorroller eignen sich gut für alle Wege, die zu Fuß oder per Rad zu weit und für das Auto zu kurz sind.

Was kosten sie?

Scooter mit geringer Reichweite gibt's beim Discounter für etwa 1000 Euro. Elektroroller mit Lithium-Akkus kosten ab 1800 Euro.

Wie schnell fahren sie?

Gemächliche Modelle bewegen sich zwischen 20 und 35 Stundenkilometer (km/h) schnell, flinkere E-Roller bringen 45 km/h auf den Tacho, Speedroller kommen sogar auf bis zu 110 km/h.

Wie weit komme ich?

Kleine Maschinen schaffen Strecken zwischen 20 und 40 Kilometer, größere E-Roller eignen sich mit 50 bis 100 Kilometern Reichweite für Touren über Land. Wie weit der Akku reicht, hängt ab vom Gewicht des Fahrers, der Fahrweise, vom Gelände, der Motorleistung und dem Akkutyp.

Wie lang lädt ein Akku?

Entleerte Akkus benötigen zwischen vier und acht Stunden, bis sie wieder voll geladen sind. Praktisch sind herausnehmbare Akkus.

Was kosten 100 km?

Je nach Größe des E-Rollers und Strompreis wird für 100 Kilometer Fahrt Strom für 50 Cent bis etwa 1,20 Euro fällig. Ein herkömmlicher Roller mit Verbrennungsmotor verbraucht auf diese Entfernung Sprit für rund 5 Euro, dazu Motoröl.

Rentiert sich's für mich?

Das hängt von den jährlich gefahrenen Kilometern ab. Die Fahrkosten beim E-Roller betragen etwa ein Fünftel eines Benziners. Dafür sind die Elektrogefährte teurer in der Anschaffung. Außerdem wird nach einigen hundert Ladezyklen ein neuer Akku fällig.



Stadtflitzer: Novi

Cityroller im klassischen Look mit herausnehmbarem Lithium-Ionen-Akku. Leistung: 1,5 kW. Reichweite: 50 Kilometer. Höchstgeschwindigkeit: 45 km/h. Ab 3299 Euro.



E-Kumpel: Kumpan 1954

Eleganter E-Roller im Stil der 50er-Jahre mit Radnabenantrieb. Leistung: 2 kW. Höchstgeschwindigkeit: 25 oder 45 km/h. Reichweite: 50 bis 60 Kilometer. Ab 2799 Euro.



Renner: VR-One

Schneller Roller aus schweizerischer Fabrikation. Leistung: 8,5 kW. Reichweite: 70 Kilometer. Höchstgeschwindigkeit: 100 km/h. Ab 6400 Euro (plus 49 Euro Akkumiete pro Monat).

Cruiser: Vectrix VX-1 Li

Großes Kraftrad im modernen Design mit Rückwärtsgang und Motorbremse mit Energierückgewinnung. Leistung: 3,8 kW. Reichweite: 50 bis 100 Kilometer. Höchstgeschwindigkeit: 110 km/h. Ab 9799 Euro.





Was taugen Elektroroller im Alltag?
Bildcode mit Smartphone scannen und einen Praxistest mit zwei E-Rollern und einem E-Geländemotorrad im Film sehen.



Schönfahrer: Ebretti

Stilvoller Elektroroller im Italodesign, in 18 verschiedenen Farben, mit Blei- oder Lithium-Akku erhältlich. Leistung: 1,5 kW. Reichweite: 70 oder 50 Kilometer. Höchstgeschwindigkeit: 25 oder 45 km/h. Ab 2495 und 3995 Euro.



Foto: yo-/Fotolia

Sieger: Silenzio 45

Schicker kleiner Roller aus österreichischer Herstellung. Testsieger ADAC-Motorwelt 8/2010. Leistung: 4 kW. Reichweite: 90 Kilometer. Höchstgeschwindigkeit: 45 km/h. Ab 3390 Euro.



E-Zwerg: Maximilian II.

Kleiner, feiner Cityroller für kurze Strecken. Leistung: 1 kW. Reichweite: 25 Kilometer. Höchstgeschwindigkeit: 32 km/h. Ab 1885 Euro.

Schon gewusst?

Kostenlos tanken

100 Prozent Wasserkraftstrom bekommen Sie an der Ladesäule der Freisinger Stadtwerke: Laden Sie hier Ihr Elektrofahrzeug auf. Ladesäule auf dem Kundenparkplatz, auf der linken Seite stadtauswärts an der Wippenhauser Straße. Die Tankkarte bitte vorab bei den Stadtwerken beantragen.

Wer darf welchen Roller fahren?

Führerschein: Wer einen Roller bis 25 km/h fahren will, benötigt mindestens einen Mofaführerschein. Roller bis 45 km/h gelten als Kleinkraftrad, dafür ist Führerschein Klasse M oder Autoführerschein Klasse B erforderlich. Roller bis 80 km/h zählen als Leichtkraftrad, nötig ist Führerschein Klasse A1 oder Pkw-Schein Klasse B. Für schnellere Roller braucht es den Motorradführerschein.
Helmpflicht: Fahren Roller schneller als 20 km/h, besteht Helmpflicht.
Versicherung: Roller benötigen je nach Geschwindigkeit eine entsprechende Haftpflichtversicherung.



Elegantes, leichtes Sommermenü

Klein, fein und lecker

Exklusiv stellt Spitzenkoch Kolja Kleeberg in jeder Ausgabe ein Menü aus seinen Lieblingsrezepten zusammen. Diesmal eine neue Variante eines traditionellen Gerichts als Vorspeise, raffiniert zubereiteter Fisch als Hauptgang sowie ein herzhafter Nachtisch.

Soufflierter Kartoffelschmarrn

Das brauchen Sie (für 4 Personen):
Für den Schmarrnteig: 150 g Kartoffeln (festkochend), 100 g Kartoffeln (mehligkochend), 2 EL Butter, 1 EL Quark (40 %), 1 Eigelb, 2 1/2 EL Mehl, 150 ml Milch, Meersalz aus der Mühle, weißen Pfeffer aus der Mühle, 1 Eiweiß. Dazu: 40 bis 80 g Imperial-Kaviar, Forellenkaviar oder anderen Fischrogen, 120 g Crème fraîche, den Saft von 1 Zitrone, 60 g Butter, Meersalz, 1 Bund Schnittlauch, geschnitten

Und so wird's gemacht:
1. Für den Schmarrnteig die beiden Kartoffelsorten gar kochen und schälen. Die festkochenden Kartoffeln noch warm durch eine Kartoffelpresse drücken. 1 EL Butter zerlassen, zusammen mit dem Quark, Eigelb, Mehl und der Milch unter die zerdrückten Kartoffeln mischen. Die Masse mit Salz und Pfeffer würzen. Die mehligkochenden Kartoffeln abkühlen lassen und grob reiben. Eiweiß zusammen mit einer Prise Salz steif schlagen, zusammen mit den geriebenen Kartoffeln vorsichtig unter die erste Mischung heben.

2. Den Ofen auf 250 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen. Restliche Butter in einer ofenfesten Pfanne aufschäumen. Kartoffelmasse hinzugeben, 1 bis 2 Minuten leicht anbraten. Dann auf der mittleren Schiene des Backofens etwa 8 bis 10 Minuten garen und 90 Sekunden unter dem Grill bräunen. Den gebackenen Schmarrn aus dem Ofen nehmen und vorsichtig mit zwei Esslöffeln zerteilen.

3. Zum Servieren vom Kaviar oder Fischrogen je eine Nocke abstechen und in die Tellermitte setzen. Crème fraîche mit Salz und Zitronensaft verrühren und abwechselnd um den Kaviar anrichten. Drei Stück Kartoffelschmarrn in die Zwischenräume legen. Butter leicht bräunen, salzen, mit frisch geschnittenem Schnittlauch vermengen und über den Schmarrn träufeln.



Als Getränke dazu

Spritzig bis würzig

Kaviar braucht einen Gegenspieler: Der „Bollinger Special Cuvee“ ist ein reifer, kraftvoller Champagner wie ihn James Bond wählen würde. Für anderen Fischrogen empfiehlt sich der elegante Prosecco von „Amistani Guarda“. Zum Lachs schmeckt ein Riesling wie der „St. Urbans-Hof Wiltinger Alte Reben Kabinett 2011“, dessen feinherber Charakter mit der Schärfe von Wasabi und Radieschen spielt. Ein außergewöhnlicher Sherry passt zur Nachspeise: „Cristina Olorosa abocado“ – sehr würzig, altehrwürdig, mit dezenter Restsüße.



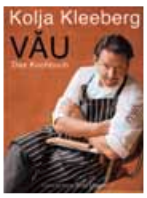
Mehr Empfehlungen von Michael Liebert, dem Weinscout von Kolja Kleeberg, sowie Bezugsquellen im Internet: www.michael-liebert.de/weintipps/kleeberg

Langsam gegarter Lachs

Das brauchen Sie (für 4 Personen):
Für die Wasabi-Zwiebelsauce: 250 g weiße Zwiebeln (geschält, fein gewürfelt), 40 g Butter, 25 g Risottoreis, 200 ml Milch, Salz, weißer Pfeffer aus der Mühle, 1 frisches Lorbeerblatt, 1 geschälte Knoblauchzehe, angerührter Wasabi nach Geschmack (im Asialaden erhältlich). Für die Senfkorngremolata: 4 EL Senfkörner, 100 ml kalt gepresstes Sonnenblumenöl, fein geraspelte Schale einer unbehandelten Zitrone, 1 EL gerebelten Thymian, 1 EL fein geschnittene Petersilie. Für die Radieschen: 2 Bund Radieschen, Meersalz, 30 g Butter. Für den Lachs: 4 Tranchen, je etwa 80 g am besten vom Ikarimi-Lachs, 50 g Butter, Maldon Sea Salt (im Feinkosthandel erhältlich) oder Meersalz

Und so wird’s gemacht:
1. Für die Zwiebelsoße (Soubise) die Zwiebelwürfel in der Butter anschwitzen, Reis zugeben und anschwitzen. Mit Milch auffüllen, salzen, pfeffern und mit Lorbeerblatt und Knoblauch weich kochen. Danach Lorbeer entfernen, die Masse mixen und durch ein feines Sieb streichen. Mit Wasabi abschmecken.
2. Senfkörner in einer beschichteten Pfanne hell rösten und im Mörser zerstoßen. Mit Sonnenblumenöl, Zitronenschale, Thymian und Petersilie verrühren.
3. Radieschen waschen, putzen, mit einem breiten Messer andrücken und leicht salzen.
4. Lachs einschneiden, schmetterlingsförmig aufklappen, auf einen gebutterten Teller legen, mit Butterflocken belegen und Frischhaltefolie abdecken. Ofen auf 50 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen, Fisch etwa 20 Minuten hineinstellen.
5. Butter bräunen, die Radieschen darin mehr wärmen als garen.
6. Lachstranchen mit Meersalz salzen, mit Zwiebelsoße und Radieschen anrichten sowie mit der Senfkorngremolata beträufeln.
7. Die Soubise erhält eine schöne, grüne Farbe, wenn man ein wenig Petersilienpüree beigibt.

Auf den Geschmack gekommen?



Alle Rezepte dieser Seite sowie viele weitere kulinarische Ideen, Tipps und Erfahrungen finden Sie mit großformatigen Fotos im Kochbuch von Kolja Kleeberg „VAU – das Kochbuch“, Verlag: Collection Rolf Heyne, 29,90 Euro, (ISBN: 978-3899105537).

Einkaufszettel aufs Handy laden
Bildcode mit Smartphone scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Mobiltelefon laden



Junger Ziegenkäse mit Lavendel

Das brauchen Sie (für 4 Personen):
Für die gebackenen Zucchiniblüten: 80 g Kartoffelstärke, 5 g Backpulver, 80 ml Eiswasser, 2 Eier (für 40 g Eiweiß), 4 kleine Zucchini mit Blüte. Für die Lavendelvinaigrette: 200 ml Geflügelfond, etwas in Wasser angerührte Stärke, 1 EL Lavendelhonig, Saft von 1 Limette, Salz, 50 ml Olivenöl (am besten herbes aus der Toskana). Für den Ziegenkäse: 1 Ziegenfrischkäse ohne Asche (etwa 300 g, z. B. St. Maure), 8 Lavendelblüten am Stiel, schwarzer Pfeffer aus der Mühle. Dazu: einfaches Olivenöl zum Ausbacken.

Und so wird’s gemacht:
1. Für den Tempurateig der Zucchiniblüten die Kartoffelstärke und das Backpulver vermischen, mit Eiswasser anrühren. Eiweiß leicht anschlagen, unterziehen.
2. Für die Lavendelvinaigrette den Geflügelfond aufkochen und mit Stärke leicht binden. Vinaigrette mit Lavendelhonig, Limettensaft und Salz abschmecken, mit dem Olivenöl gut verrühren.
3. Zucchini von den Blüten brechen, waschen, trocknen, in dünne Scheiben hobeln und in etwas Vinaigrette kurz erwärmen.
4. Ziegenkäse in unregelmäßige Stücke brechen, anrichten und mit Lavendelvinaigrette beträufeln.
5. Zucchiniblüten aufbrechen und die Blütenstempel entfernen. Blüten aufklappen und durch den Tempurateig ziehen. Olivenöl auf 160 bis 170 Grad erhitzen, nach und nach die Blüten ausbacken, sehr gut auf Küchenpapier entfetten, auf dem Käse anrichten.
6. Die Lavendelblüten rebeln und sparsam über den Ziegenfrischkäse streuen. Den Käse pfeffern, die restlichen Blüten als Dekoration zugeben.



Fotos: Jan Kobel

Gewusst wie und gespart: Den Stromverbrauch eines Elektrogeräts kann jeder messen.

Energieverschwender selbst aufspüren

Messen und sparen!

Wer verbraucht bei Ihnen daheim am meisten Strom: der alte Gefrierschrank oder etwa der neue Fernseher? Mit einem Strommessgerät entlarven Sie ineffiziente Elektrogeräte. Messen Sie jetzt selbst!

1 Messgerät leihen oder kaufen

Strommessgeräte gibt es ab etwa 15 Euro zu kaufen. Die Geräte sind klein, handlich, sehen aus wie Zeitschaltuhren und werden in die Steckdose gesteckt. Auf verständliche Anleitung und gut lesbare Schrift im ausreichend großen Display achten. Regionale Energieversorger, Verbraucherzentralen oder Energieberater verleihen Strommessgeräte meist gratis gegen eine geringe Kaution.

2 Einstecken, Gerät einschalten, laufen lassen

Den Stecker des verdächtigen Stromfressers ins Messgerät stecken und einschalten. Der Energiedetektiv misst nun den durchfließenden Strom und zeigt den Energieverbrauch je nach Einstellung an. Manche Elektrogeräte wie etwa Fernseher oder Staubsauger vorher warmlaufen lassen. Die Geräte verbrauchen kurz nach dem Anschalten mehr Strom. Dann etwa 15 Minuten auf höchster Leistung messen.

3 Messdaten ablesen, notieren, vergleichen

„Dauerläufer" wie Kühlschrank, Gefriertruhe oder Aquarium sowie Stand-by-Verbrauch der Elektrogeräte über einen längeren Zeitraum messen. Wer den aktuellen Strompreis im Messgerät einprogrammiert, bekommt nun die exakten Stromkosten angezeigt. Die Verbrauchswerte können Sie jetzt mit denen von energiesparenden Neugeräten vergleichen, zum Beispiel bequem im Internet (www.ecotopten.de).

So viel Geld können Sie sparen

Die Summe macht's! Zwei Beispiele: Zwölf Jahre alte Kühl- und Gefrierkombis benötigen Strom für bis zu 130 Euro pro Jahr, moderne Geräte nur die Hälfte. Wäschetrockner mit Wärmepumpe brauchen nur für 64 Euro Strom statt für 150 Euro wie Kondensationstrockner.







Im Kopf rechnen

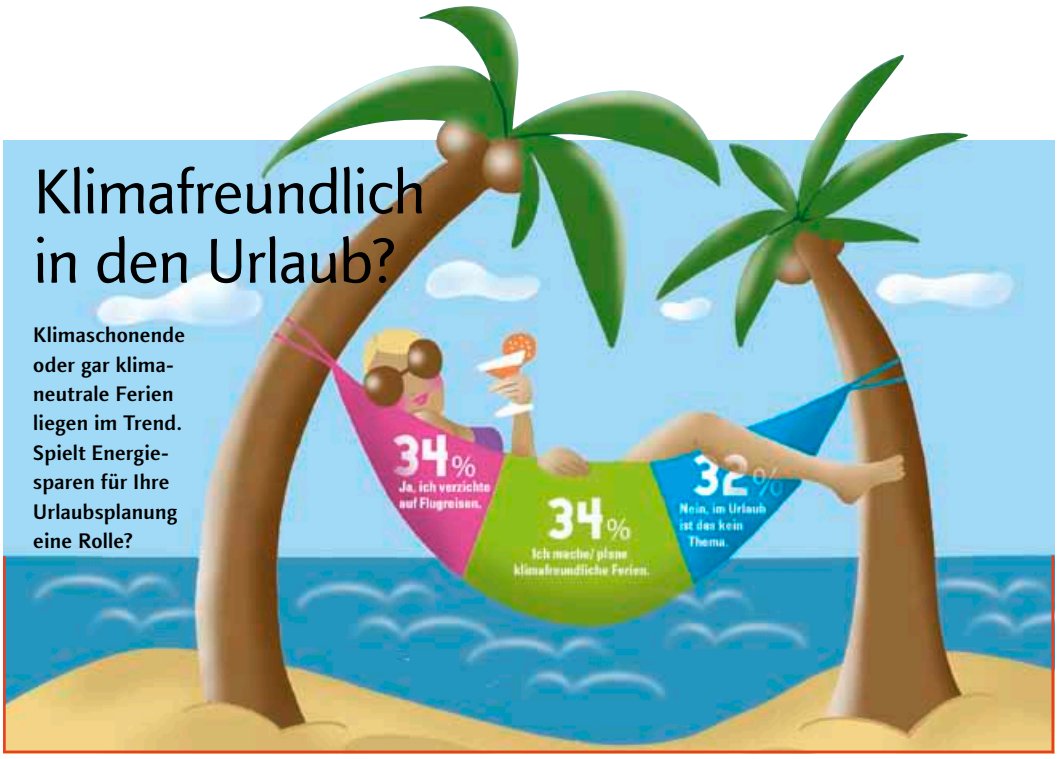
Sehen Sie sich das Typenschild des Elektrogeräts an. Bei einem Heizlüfter steht dort zum Beispiel „2000 Watt". Das heißt, auf voller Stufe heizt er mit bis zu 2 Kilowatt (kW). Läuft der Lüfter eine Stunde, rechnet sich der Stromverbrauch so: 2 Kilowatt (kW) Leistung x 1 Stunde (h) = 2 Kilowattstunden (kWh) Stromverbrauch. Die Stromkosten errechnen: 2 kWh x 0,25 Euro Strompreis/kWh* = 50 Cent Stromkosten. Eine Stunde wärmen mit dem Heizlüfter kostet also 50 Cent.

* durchschnittlicher Strompreis 2012

Energie-Tipp

Stand-by-Fallen umgehen

Mit der Fernbedienung schnell Fernseher oder Stereoanlage ausschalten – und trotzdem bedienen sich die Geräte weiter aus der Steckdose. Manche Elektrogeräte verbrauchen übers Jahr im Stand-by-Betrieb mehr Strom als bei voller Leistung. Bei einer Neuanschaffung auf Stand-by-Fallen achten: Manche Displays von Kaffee- und Waschmaschinen, Trocknern, Geschirrspülern, Video- oder Sat-Anlagen zeigen die Uhrzeit selbst dann an, wenn sie nicht arbeiten. Stromkosten: jeweils bis zu acht Euro pro Jahr. Die Energielabel informieren auch über den Stand-by-Verbrauch. Mehr Infos zum Energiesparen: www.energie-tipp.de



Quelle: www.energie-tipp.de; Infografik: www.isabelgrosseholtforth.de

Im Sommer einfach abschalten und sparen

Die Koffer sind gepackt, jetzt geht's ab in den Urlaub. Wer vorher bei einem Rundgang durch die eigenen vier Wände mögliche Energiefresser abschaltet, kann sich von den gesparten Energiekosten leicht die Urlaubskasse aufbessern. Schicken Sie Ihre Elektrogeräte in die Ferien!

Küche: Bei Kaffee- und Brotschneidemaschine sowie Toaster Stecker ziehen. Kühlgeräte wenn möglich in den Schatten stellen, nicht der Sonne aussetzen. Nicht haltbare Lebensmittel mitnehmen oder verschenken. Gefrierfach abtauen.

Wohnzimmer: Fernseher, Sat-Anlagen, DVD-Player und Stereoanlagen sowie Deckenfluter mit Trafos vom Stromnetz nehmen.

Schlafzimmer: Radiowecker und Klimagerät ausstecken.

Bad/Gäste-WC: Elektro-Zahnbürste abstecken, Boiler abstellen.

Arbeitszimmer: Computer, Drucker, WLAN-Router und Handyladegeräte vom Netz trennen.

Keller/Speisekammer: Gefriertruhe oder zweiten Kühlschrank abtauen, abschalten, Tür offen lassen.

Heizung und Warmwasser: Herunterregeln, bei Rückkehr Warmwasser über 60 Grad aufheizen.

Wir fördern neue Geräte

30 Euro EnergiesparBonus bekommen Sie von den Stadtwerken Freising, wenn Sie sich für neue sparsame Haushaltsgeräte mit folgenden Energieeffizienzklassen entscheiden:
A++ und A+++ bei Kühl- und Gefriergeräten, Waschmaschinen, Wäschetrocknern und Spülmaschinen.
A bei Elektrobacköfen.
Die genauen Bedingungen erfahren Sie unter www.stadtwerke-freising.de oder gern auch telefonisch unter (0 81 61) 1 83-0.

Freund Kühlschrank

Der Kühlschrank ist laut einer Umfrage das wichtigste Elektrogerät der Deutschen. 65 Prozent könnten sich davon am wenigsten trennen. In der Beliebtheitsrangliste dahinter liegen Fernseher, Herd, Computer, Backofen und Festnetztelefon.

Mineralwasser: Flaschen schleppen lohnt sich nicht

Das Trinkwasser in Deutschland ist besser als Mineralwasser. Zu diesem Ergebnis kommt regelmäßig die Stiftung Warentest. So enthält stilles Wasser aus der Flasche meist weniger Mineralien, aber mehr Keime als Wasser aus dem Hahn. Trinkwasser ist zudem unschlagbar preiswert: Für 1,20 Euro lässt sich ein Jahr lang jeden Tag ein Liter frisches Trinkwasser aus dem Hahn zapfen. Für das gleiche Geld gibt es beim Discounter nur sechs Flaschen Mineralwasser.





Foto: Ekkehard Winkler

Was gibt's heute zu essen? Ein Wochenspeiseplan hilft.

Aus besten Resten gutes Essen zaubern

Rund 82 Kilogramm Lebensmittel pro Kopf landen jährlich in deutschen Privathaushalten im Müll. Wer Essen wegwirft, verschwendet nicht nur Geld, sondern auch Energie. Eine Info- und Rezeptseite im Internet hilft, aus besten Resten kreative Gerichte zu kochen: www.zugutfuerdietonne.de

Stromtarifrechner mit Tücken

Die Stiftung Warentest nahm in ihrem Heft 3/2013 Vergleichsportale für Stromtarife im Internet unter die Lupe. Ergebnis: Die Tarifrechner arbeiten bestenfalls befriedigend. Richtige Preise und aktuelle Tarife lieferten die meisten, jedoch landeten viele verbraucherunfreundliche Angebote mit unfairen Vertragsbedingungen auf den ersten Plätzen.

Zahlungsverkehr

Neue Regeln

Bald werden innerhalb Europas einheitliche Bestimmungen für den Zahlungsverkehr gelten. Überweisungen, Lastschriftverfahren oder Kartenzahlungen funktionieren dann nach dem gleichen Schema. Auch die Stadtwerke werden im Laufe des Jahres ihre Kunden informieren. Infos vorab unter www.sepadeutschland.de

Energieolympiade – wer ist Sparsieger?



Die Energieolympiade 2013 der Freisinger Agenda 21 startet in diesen Tagen. Jeder Freisinger Haushalt, der in den vergangenen drei Jahren seinen Stromverbrauch durch Energiespargeräte oder sparsames Verhalten senken konnte, ist herzlich eingeladen, mitzumachen. Tragen Sie einfach Ihre Daten in den Teilnahmebogen ein, der diesem Kundenmagazin beiliegt. Wenn Sie Ihre Jahresrechnungen der letzten Jahre nicht griffbereit haben, hilft ein Anruf bei den Stadtwerken. Schreiben Sie auch, wie Sie den Stromverbrauch senken konnten, durch welche Maßnahmen oder welche Verhaltensänderung. Auf die zehn Gewinner warten wieder wertvolle Preise: Energiepakete (Strom aus erneuerbarer Energie) im Wert von 50 bis 150 Euro! Weitere Infos gibt es auf der Internetseite der Stadt und der Stadtwerke.



Mitmachen und gewinnen!

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie eine von zwei Nemox Gelato Dolce Vita Eismaschinen.

Lecker und frisch – wie aus der italienischen Eisdiele: Mit der Nemox Gelato Dolce Vita 1,1 l bereiten Sie Ihr Lieblingsdessert in 20 bis 30 Minuten kinderleicht daheim zu. Dabei gelingen schmackhaftes Speiseeis und kühle Sorbets für bis zu zehn Personen ebenso wie Crasheis für Cocktails und Drinks. Der Eisbehälter eignet sich als Flaschenkühler und zum schnellen Kühlen von Getränken. Der Innenbehälter ist aus Edelstahl, absolut kratzfest und leicht zu reinigen. Die Nemox Gelato Dolce Vita ist Testsieger des Verbrauchermagazins „Guter Rat" (7/2012). Die Stadtwerke Freising verlosen unter allen Einsendungen zwei Geräte im Wert von jeweils 129,99 Euro. Viel Spaß beim Lösen des Kreuzworträtsels.

Das Lösungswort der Ausgabe 02/2012 lautete: „Erdgasauto".

Gewinner des letzten Preisrätsels waren: A. Richter, F. Büttner, S. Gerlspeck, J. Schanze, I. Hoerenz.

ein Schulabschluss		Vorname der Engelke		Arktisvogel		poetisch: Nadelwald	Prophet im A.T.	Abk.: nach Abzug
spanische Inselgruppe					3		7	
			1	demoskop. Institut (Abk.)		italienische Tonsilbe		
ein Schwermetall	5	9	Kreuzesinschrift			2		spanisch: nein
				4	nord. Herrin des Meeres			
Primzahl	8	holländischer Sänger (Bruce)			6	derart		

Postkarte mit Lösungswort an

Preisrätsel 1/2013
Stadtwerke Freising
Stichwort: Preisausschreiben
Wippenhauser Straße 19
85354 Freising
Fax: (0 81 61) 1 83-1 09
E-Mail:
nina.reitz@stw-freising.de
Einsendeschluss ist der 10. Juni 2013. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Impressum

Stadtwerke Freising, Wippenhauser Straße 19, 85354 Freising, Tel. (0 81 61) 1 83-0, Fax (0 81 61) 1 83-1 38, info@stw-freising.de, Red. Freising: Nina Reitz, Dominik Schwegler (verantw.); Herausgeber: Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, Tel. (0 89) 60 80 01-0, Red.: H. Küffner (ChR), B. A. Glawatsch, Bildredaktion: M. Godec, Gestaltung: P. Kargl, G. Visser, Fotos: Titel: Sigrun Lenk, S. 7 unten links: Foto Copyright Verbund, Druck: hofmann infocom, Nürnberg

100 % Recycling Papier

STADTMUSEUM Sammlung des Historischen Vereins FREISING

Stadtmuseum Freising
Sammlung des Historischen Vereins
Marienplatz 7, Asamgebäude, 1. Stock
Tel. (0 81 61) 54-4 45 55
www.stadtmuseum.freising.de
Mi bis So von 13 bis 17 Uhr
(Abendöffnung am ersten Donnerstag im Monat von 18 bis 20 Uhr)



Kostbares und Unbekanntes

Graphische Blätter aus der Sammlung des Historischen Vereins Freising im Stadtmuseum

In seiner neuen Sonderausstellung zeigt das Freisinger Stadtmuseum noch bis 14. Juli 2013 graphische Schätze aus seinem Depot. Viele der kostbaren Zeichnungen, Aquarelle, Kupferstiche und Lithographien werden erstmals öffentlich ausgestellt.
Die Domstadt Freising präsentiert sich in zahlreichen Ansichten, etwa in der lavierten Federzeichnung von Max Schneider aus der Zeit um 1890. Von Westen aus, vom Weihenstephaner Berg, blickt man auf die historische Altstadt. Links dominant der Turm der Pfarrkirche St. Georg, rechts der Domberg mit den beiden Türmen der Domkirche. Dazwischen ist das Asamgebäude am Marienplatz und der Turm der Fronveste zu erkennen, im Hintergrund die Klosterkirche Neustift und ganz in der Ferne der Lauf der Isar. Aber auch mit anderen Motiven warten die ausgestellten Blätter auf: etwa mit Porträts interessanter Freisinger Persönlichkeiten sowie unbekannten Darstellungen des heiligen Korbinian aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert, bei denen natürlich auch dessen Begleittier, der bepackte Bär, nicht fehlen darf.
Reisende Künstler bedienen sich gerne des Zeichenblocks, denn der lässt sich einfach ins Gepäck stecken. Von seinen Reisen nach Italien und Griechenland brachte der in Freising geborene Ulrich Halbreiter, ein Maler aus der Zeit König Ludwigs I., eine große Anzahl an Bleistiftskizzen und aquarellierte Studien mit, von denen einige ausgewählte Stücke in der Ausstellung zu sehen sind.



14. Freisinger Kulturtage

„3 Männer nur mit Gitarre" – die drei bayrischen Top-Musikkabarettisten Keller Steff, Roland Hefter und Michi Dietmayr – sind nur eines der vielen Highlights während der 14. Freisinger Kulturtage. Von Freitag, 19. Juli, bis Samstag, 3. August 2013, ergibt sich wieder aus Musik, Theater und Kleinkunst in Freising ein spannendes Arrangement als Auftakt zum Hochsommer. Das ausführliche Programm gibt es ab Mitte Juni u.a. in der Touristinformation, Marienplatz 7. Dann startet auch der Vorverkauf.
Regie beim bunten Kulturspektakel 2013 führt Adolf Gumberger, Leiter des Kulturamtes der Stadt Freising. Gebucht waren bei Redaktionsschluss u.a. bereits Axel Hacke, Zeydeco Annie, Luz Amoi, die René Walden-Bigband, Asamchor und Sängerhort, Roberto Blanco & Soneros De Verdad, Kammerorchester Freising, Sternschnuppe oder Lizzy Aumeier und die weißen Lilien.
Der Auftakt am 19. Juli ist stark: Der Sängerhort Freising, der heuer sein 125-jähriges Bestehen feiert, verheißt mit seinem Jubiläumsprogramm „Tausend 8-tel Singspektakel", begleitet von Einlagen der Laienbühne Freising, Kultur „Made in Freising" par excellence!



UMFASSEND. DIE STADTWERKE FREISING